

01.03.2024 17:45

Sehr geehrte Frau Abraham,

bitte nicht wundern, Sie lesen hier gleich Details mit sexuellem Inhalt, von denen ich Sie bitte, sie als Meldung aufzunehmen:

Ein Pastor hat dort in 1976/1977 in einer Kleiderkammer meine Brustwarzen so berührt, dass ich seinen erigierten Penis ansehen sollte, was er als G'ttes Geschenk nahm. Wir waren alleine in diesem Raum und ich konnte für eine längere Zeit kaum ein Wort sagen und auch nicht mehr singen, was ich beides zu dem Zeitpunkt sehr gut gekonnt hatte.

MfG S. Schumacher

SMS-Nachricht Dienstag 27.02.2024 09:40

Sehr geehrte Frau Abraham, bitte senden Sie diesen Link: <https://www.thiesstahl.de/2024/02/04/offener-brief-an-den-rat-der-ekd-einfacheverantwortungsdiffusion-oder-komplexer-schlampenverein/> an Probst Frie Bräsen, da es in West begann (Eidelstedt, Lurup, Stellin-gen), was er SO bisher noch nicht wusste. MfG S. Schumacher

01.03.2024 17:45

Sehr geehrte Frau Abraham, bitte nicht wundern, Sie lesen hier gleich Details mit sexuellem Inhalt, von denen ich Sie bitte, sie als Meldung aufzunehmen:

Ein Pastor hat dort in 1976/1977 in einer Kleiderkammer meine Brustwarzen so berührt, dass ich seinen erigierten Penis ansehen sollte, was er als G'ttes Geschenk nahm. Wir waren alleine in diesem Raum und ich konnte für eine längere Zeit kaum ein Wort sagen und auch nicht mehr singen, was ich beides zu dem Zeitpunkt sehr gut gekonnt hatte.

MfG S. Schumacher

Von: Silke Schumacher ssfb@icloud.com
Betreff: Re: kleine Anmerkung/Zoom-Termin-Vereinbarung:
Datum: 9. April 2024 um 18:27
An: Anais Abraham ichtrauemich@abraham-coaching.de
Kopie: Thies Stahl thiesstahl@icloud.com

Hallo A. Abraham,

zunächst möchte ich Sie bitten, dass Sie Ihre Mails an mich in Kopie auch an Herrn Stahl schicken, sofern ich ihn mit in meinen Verteiler nahm.

Eine Beratung brauche ich nicht!

Am 09.04.2024 um 18:22 schrieb Anais Abraham <ichtrauemich@abraham-coaching.de>:

Sehr geehrte Silke Schumacher,

Ihrer E-Mail entnehme ich, dass Sie nun eine Meldung machen wollen. In der Beratung habe ich Sie so verstanden, dass Ihr Anliegen Sachverhalte betrifft, die neben dem KK Hamburg-West/Südholstein auch andere Kirchenkreise betreffen.

Hierfür ist in diesem Fall die zentrale Meldestelle der Nordkirche zuständig. Alle wichtigen Informationen dazu finden Sie hier:

<https://www.kirche-gegen-sexualisierte-gewalt.de/meldung-intervention/zentrale-meldestelle/>

Sollte es um Anerkennungsleistungen gehen, ist die Anerkennungskommission zuständig. Über die Anerkennungskommission der Nordkirche können Sie sich hier <https://www.kirche-gegen-sexualisierte-gewalt.de/beratung-begleitung/anererkennung/> umfassend informieren. Ansprechpartnerin für die Anerkennungskommission der Nordkirche ist Katharina Seiler. Ihre Kontaktdaten sind:

[040 / 4321 6769 – 0](tel:040_4321_6769_0)

[geschaeftsfuehrung\[at\]anererkennungskommission.de](mailto:geschaeftsfuehrung[at]anererkennungskommission.de)

Möglicherweise ist auch diese aktuelle Entwicklung noch interessant für Sie:

<https://www.kirche-gegen-sexualisierte-gewalt.de/beratung-begleitung/aufarbeitung/>

Alles Gute für Ihren weiteren Weg.

Mit freundlichen Grüßen
Anaïs Abraham

Silke Schumacher schrieb am 08.04.2024 12:30 (GMT +02:00):

Hallo A. Abraham,

Fast hätte ich wieder hallo Frau Abraham geschrieben. Das ist schnell geschehen. Somit kann ich jetzt bestätigen, dass Herr Stahl recht hat, wenn er meint, eine Hilfestellung sei sinnvoll.

Ich hätte mir ein wenig mehr Zeit gelassen, Ihnen das gleiche auf ähnliche Weise zu schreiben. Denn tatsächlich ist es ja so, dass Sie nicht unweiblich wirken.

Zudem könnte ich ihre Mail mit der Aufforderung, daran zu denken, als Appell gehört haben, was es ja auch war.

Was den Termin anbelangt für ein mögliches 2. Zoom-Gespräch, da boten Sie

am 18. und den 22. ...

den 10. und den 22. an.

Zur Zeit sind noch beide Zeitfenster frei. Am besten ist, sich tags zuvor kurz zu schalten, um sich zu vergewissern, ob das Gespräch statt finden kann.

Geben Sie uns also gerne vorher die Rückmeldung, wie es zeitmäßig bei Ihnen aussieht. Es kann ja auch sein, dass ein time-slot entsteht, so können wir die Planung flexibel halten.

Beste Grüße,

S. Schumacher

Am 06.04.2024 um 07:23 schrieb Thies Stahl
<ts@thiesstahl.de>:

Hallo, Nonbinär-Frau-Herr Anaïs Abraham,

Silke Schumacher hatte mich ja in ihrer letzten Mail in cc gesetzt, deshalb maße ich mir jetzt an, ihre etwas "pädagogisch" wirkende Minibelehrung in ihrer Antwort auf diese Mail (*"Ich möchte noch einmal darauf hinweisen, dass ich keine Frau bin. Lassen Sie gern die Geschlechtszuschreibung in der Anrede weg. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis."*) zu kommentieren.

Mir ist klar, dass es Ihnen enorm wichtig ist, nicht als Frau angesprochen - und wohl auch nicht gesehen zu werden. Das machen ja auch u.a. auch die Berufsbezeichnungen in Ihrer Mail-Signatur sehr deutlich.

Allerdings werden Sie Ihren Interaktionspartner:innen zubilligen, Zeit zu brauchen, sich daran zu gewöhnen, dass ein(e) Mensch:in mit einem mindestens so weiblich wie "Eva" wirkenden Vornamen ("Anaïs", vor allem für die etwas älteren von uns:

https://de.wikipedia.org/wiki/Ana%C3%AFs_Nin und https://de.wikipedia.org/wiki/Henry_Miller), der/die in Bezug Frisur und Dekolleté, sowie auch in Bezug auf Tonalität seiner/ihrer Stimme und der Diktion seiner/ihrer Äußerungen ausgesprochen weiblich wirkt, nicht entsprechend einer Jahrzehnte langen Gewohnheit als Frau anzusprechen.

Denke nicht an blau. Ich bin Keine Frau!

Dass das Unbewusste keine Negation verarbeiten kann, wissen wir Systemiker. Das per Negation zu bezeichnen versuchte, wird klarer, wenn ein (grammatikalisch positiv gefasstes) Wort dafür angeboten wird. Einer meiner Lehrer für Aufstellungsarbeit, Matthias Varga von Kibéd, den Sie wohl auch kennen, hatte dafür den Spruch, *"Selbst abwesende Krokodile verschwinden erst wirklich durch das Auftauchen z.B. geeigneter Wüstenspringmäuse, die sich z.B. in einem aufgeplatzten Riesenkkürbis tummeln."* (Für jemand, der/die vor Panik, es wäre Krokodile unter dem Bett, nicht schlafen kann.)

Vielleicht sollten Sie, Anaïs Abraham, ein neues Wort anbieten, für das was sie sind, wenn sie *Keine*Frau sind. Sonst kommen Sie wohl aus dieser Art von *"Bitte den Inhalt dieses Schildes nicht beachten!"*-Paradoxie nicht heraus. Vor allem, wenn Sie in Bezug auf diese, gegenüber Ihren Gesprächspartner:innen im professionellen Kontext etwas unangebrachten, da leicht übergriffigen Art von

"pädagogischer" Belehrung inkonsistent sind: Dass Sie sich auf der Seite des HISLs von Dag Werner als Frau präsentieren, macht es für Ihre Kontakte nicht einfacher daran zu denken, dass sie ja *Keine* Frau sind (<https://www.systemloesungen-hisl.de/workshop/systematisches-arbeiten-mit-hochkonflikthaften-trennungsfamilien/#toc1>).

Vielleicht sollten Sie sich einen Künstervornamen aussuchen, der es Ihren Gesprächspartner:innen leichter macht, den eigenen Geist offen und nonbinär zu halten, vielleicht „Egon-Anaïs“ oder „Heinrich-Anaïs“. Sie werden es nicht glauben, aber als erstes kam mir „Herrmann-Anaïs“ in den Sinn - bevor ich in das Impressum ihrer Website schaute (<https://abraham-coaching.de/impressum/>).

Ich hoffe, Sie können diese Anmerkungen mit Humor nehmen.

Mit freundlichen Grüßen
Thies Stahl

Thies Stahl Seminare
Dipl.-Psych. Thies Stahl
Planckstraße 11
D-22765 Hamburg
Tel.: 040 63679619
TS@ThiesStahl.de
www.ThiesStahl.de

Herzliche Grüße

Anaïs Abraham

systemische:r Coach:in

systemische:r Berater:in

systemische:r Therapeut:in

Therapeutisches Boxen

Traumapädagog:in

0176-21385316

fb.me/ichtrauemich

www.abraham-coaching.de

ichtrauemich@abraham-coaching.de

Von: Silke Schumacher ssfb@icloud.com 
Betreff: Re: kleine Anmerkung/Zoom-Termin-Vereinbarung/Meldung
Datum: 24. April 2024 um 18:52
An: Anais Abraham ichtrauemich@abraham-coaching.de
Kopie: Thies Stahl thiesstahl@icloud.com

Hallo A. Abraham,

Noch einmal konkret auf Ihre Frage eingehend, ob ich eine Meldung machen wolle, möchte ich heute mit der Gegenfrage reagieren, ob Sie meine SMS vom 01.03. 2024 nicht bekamen, denn dann würde sich Ihre Frage erübrigt haben, da ich Ihnen schrieb, dass ich folgende Meldung mache mit nachfolgendem Inhalt:

01.03.2024 17:45

Sehr geehrte Frau Abraham,

bitte nicht wundern, Sie lesen hier gleich Details mit sexuellem Inhalt, von denen ich Sie bitte, sie als Meldung aufzunehmen:

Ein Pastor hat dort in 1976/1977 in einer Kleiderkammer meine Brustwarzen so berührt, dass ich seinen erigierten Penis ansehen sollte, was er als G'ttes Geschenk nahm. Wir waren alleine in diesem Raum und ich konnte für eine längere Zeit kaum ein Wort sagen und auch nicht mehr singen, was ich beides zu dem Zeitpunkt sehr gut gekonnt hatte.

MfG S. Schumacher

Zum Glück speicherte Herr Stahl diese SMS. Eine nachfolgende, in der ich schrieb, dass dies eine Meldung ist, allerdings nicht.

Nun meine 2. Frage: an wen haben Sie, bzw. werden Sie meine Meldung weiterleiten?

HG S. Schumacher

Am 09.04.2024 um 18:22 schrieb Anais Abraham <ichtrauemich@abraham-coaching.de>:

Sehr geehrte Silke Schumacher,

Ihrer E-Mail entnehme ich, dass Sie nun eine Meldung machen wollen. In der Beratung habe ich Sie so verstanden, dass Ihr Anliegen Sachverhalte betrifft, die neben dem KK Hamburg-West/Südholstein auch andere Kirchenkreise betreffen.

Hierfür ist in diesem Fall die zentrale Meldestelle der Nordkirche zuständig. Alle wichtigen Informationen dazu finden Sie hier:

<https://www.kirche-gegen-sexualisierte-gewalt.de/meldung-intervention/zentrale-meldestelle/>

Sollte es um Anerkennungsleistungen gehen, ist die Anerkennungskommission zuständig. Über die Anerkennungskommission der Nordkirche können Sie sich hier <https://www.kirche-gegen-sexualisierte-gewalt.de/beratung-begleitung/erkennung/> umfassend informieren. Ansprechpartnerin für die Anerkennungskommission der Nordkirche ist Katharina Seiler. Ihre Kontaktdaten sind:

[040 / 4321 6769 – 0](tel:040_4321_6769)

[geschaeftsfuehrung\[at\]erkennungskommission.de](mailto:geschaeftsfuehrung[at]erkennungskommission.de)

Möglicherweise ist auch diese aktuelle Entwicklung noch interessant für Sie:

<https://www.kirche-gegen-sexualisierte-gewalt.de/beratung-begleitung/aufarbeitung/>

Alles Gute für Ihren weiteren Weg.

Mit freundlichen Grüßen
Anaïs Abraham

Silke Schumacher schrieb am 08.04.2024 12:30 (GMT +02:00):

Hallo A. Abraham,

Fast hätte ich wieder hallo Frau Abraham geschrieben. Das ist schnell geschehen. Somit kann ich jetzt bestätigen, dass Herr Stahl recht hat, wenn er meint, eine Hilfestellung sei sinnvoll.

Ich hätte mir ein wenig mehr Zeit gelassen, Ihnen das gleiche auf ähnliche Weise zu schreiben. Denn tatsächlich ist es ja so, dass Sie nicht unweiblich wirken.

Zudem könnte ich ihre Mail mit der Aufforderung, daran zu denken, als Appell gehört haben, was es ja auch war.

Was den Termin anbelangt für ein mögliches 2. Zoom-Gespräch, da boten Sie

den **18. und den 22.** an.

Zur Zeit sind noch beide Zeitfenster frei. Am besten ist, sich tags zuvor kurz zu schalten, um sich zu vergewissern, ob das Gespräch statt finden kann.

Geben Sie uns also gerne vorher die Rückmeldung, wie es zeitmäßig bei Ihnen aussieht. Es kann ja auch sein, dass ein time-slot entsteht, so können wir die Planung flexibel halten.

Beste Grüße,

S. Schumacher

Am 06.04.2024 um 07:23 schrieb Thies Stahl
<ts@thiesstahl.de>:

Hallo, Nonbinär-Frau-Herr Anaïs Abraham,

Silke Schumacher hatte mich ja in ihrer letzten Mail in cc gesetzt, deshalb maße ich mir jetzt an, ihre etwas "pädagogisch" wirkende Minibelehrung in ihrer Antwort auf diese Mail ("*Ich möchte noch einmal darauf hinweisen, dass ich keine Frau bin. Lassen Sie gern die Geschlechtszuschreibung in der Anrede weg. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.*") zu kommentieren.

Mir ist klar, dass es Ihnen enorm wichtig ist, nicht als Frau angesprochen - und wohl auch nicht gesehen zu werden. Das machen ja auch u.a. auch die Berufsbezeichnungen in Ihrer Mail-Signatur sehr deutlich.

Allerdings werden Sie Ihren Interaktionspartner:innen zubilligen, Zeit zu brauchen, sich daran zu gewöhnen, dass ein(e) Mensch:in mit einem mindestens so weiblich wie "Eva" wirkenden Vornamen ("Anaïs", vor allem für die etwas älteren von uns:

https://de.wikipedia.org/wiki/Ana%C3%AFs_Nin und https://de.wikipedia.org/wiki/Henry_Miller), der/die in Bezug Frisur und Dekolleté, sowie auch in Bezug auf Tonalität seiner/ihrer Stimme und der Diktion seiner/ihrer Äußerungen ausgesprochen weiblich wirkt, nicht entsprechend einer Jahrzehnte langen Gewohnheit als Frau anzusprechen.

Denke nicht an blau. Ich bin Keine Frau!

Dass das Unbewusste keine Negation verarbeiten kann, wissen wir Systemiker. Das per Negation zu bezeichnen versuchte, wird klarer, wenn ein (grammatikalisch positiv gefasstes) Wort dafür angeboten wird. Einer meiner Lehrer für Aufstellungsarbeit, Matthias Varga von Kibéd, den Sie wohl auch kennen, hatte dafür den Spruch, "*Selbst abwesende Krokodile verschwinden erst wirklich durch das Auftauchen z.B. geeigneter Wüstenspringmäuse, die sich z.B. in einem aufgeplatzten Riesenkürbis tummeln.*" (Für jemand, der/die vor Panik, es wäre Krokodile unter dem Bett, nicht schlafen kann.)

Vielleicht sollten Sie, Anaïs Abraham, ein neues Wort anbieten, für das was sie sind, wenn sie *Keine* Frau sind. Sonst kommen Sie wohl aus dieser Art von *"Bitte den Inhalt dieses Schildes nicht beachten!"*-Paradoxie nicht heraus. Vor allem, wenn Sie in Bezug auf diese, gegenüber Ihren Gesprächspartner:innen im professionellen Kontext etwas unangebrachten, da leicht übergriffigen Art von "pädagogischer" Belehrung inkonsistent sind: Dass Sie sich auf der Seite des HISLs von Dag Werner als Frau präsentieren, macht es für Ihre Kontakte nicht einfacher daran zu denken, dass sie ja *Keine* Frau sind (<https://www.systemloesungen-hisl.de/workshop/systematisches-arbeiten-mit-hochkonflikthaften-trennungsfamilien/#toc1>).

Vielleicht sollten Sie sich einen Künstervornamen aussuchen, der es Ihren Gesprächspartner:innen leichter macht, den eigenen Geist offen und nonbinär zu halten, vielleicht „Egon-Anaïs“ oder „Heinrich-Anaïs“. Sie werden es nicht glauben, aber als erstes kam mir „Herrmann-Anaïs“ in den Sinn - bevor ich in das Impressum ihrer Website schaute (<https://abraham-coaching.de/impressum/>).

Ich hoffe, Sie können diese Anmerkungen mit Humor nehmen.

Mit freundlichen Grüßen
Thies Stahl

Thies Stahl Seminare
Dipl.-Psych. Thies Stahl
Planckstraße 11
D-22765 Hamburg
Tel.: 040 63679619
TS@ThiesStahl.de
www.ThiesStahl.de

Herzliche Grüße

Anaïs Abraham

systemische:r Coach:in

systemische:r Berater:in

systemische:r Therapeut:in

Therapeutisches Boxen

Traumapädagog:in

0176-21385316

fb.me/ichtrauemich

www.abraham-coaching.de

ichtrauemich@abraham-coaching.de

Von: Silke Schumacher ssfb@icloud.com
Betreff: Meldung West
Datum: 10. Mai 2024 um 08:11
An: Anaïs Abraham ichtrauemich@abraham-coaching.de
Kopie: Thies Stahl thiesstahl@icloud.com, Heinrich, Jette j.heinrich@kirche-hamburg-ost.de

Hallo, Anaïs Abraham,

Herr Stahl und ich erinnern unsere Absprache so, dass ich Ihnen schreiben würde, wenn ich möchte, dass Sie Meldungen von mir weiterleiten.

Dies meine ich mit meiner SMS vom 01.03.2024, 17:45, getan zu haben:

Sehr geehrte Frau Abraham,

bitte nicht wundern, Sie lesen hier gleich Details mit sexuellem Inhalt, von denen ich Sie bitte, sie als Meldung aufzunehmen:

Ein Pastor hat dort in 1976/1977 in einer Kleiderkammer meine Brustwarzen so berührt, dass ich seinen erigierten Penis ansehen sollte, was er als G'ttes Geschenk nahm. Wir waren alleine in diesem Raum und ich konnte für eine längere Zeit kaum ein Wort sagen und auch nicht mehr singen, was ich beides zu dem Zeitpunkt sehr gut gekonnt hatte.

MfG S. Schumacher

„...von denen ich Sie bitte, sie als Meldung aufzunehmen“ sollte als Mandat an Sie verstanden werden,

da es sowohl im KK-West als auch -Ost darum ging, auch solche Missbräuche zu melden, die schon weit vor denen in der Konfirmationszeit in 1986 passiert sind, ist meine Absicht, dass sie meine Meldung auch an Propst Bräsen weitergeben (aus drei Gesprächen mit mir und Herrn Stahl weiß er um Dauermisbräuche ab dem Alter von zwei Jahren, welche auch durch unzählige Pastoren an mir vollzogen wurden waren).

Von: Anais Abraham ichtrauemich@abraham-coaching.de 
Betreff: Re: Meldung West
Datum: 14. Mai 2024 um 10:44
An: Silke Schumacher ssfb@icloud.com
Kopie: Thies Stahl thiesstahl@icloud.com, Heinrich, Jette j.heinrich@kirche-hamburg-ost.de, Bräsen, Propst Propst.Braesen@kirchenkreis-hhsh.de

Guten Tag Silke Schumacher,

in unserem Beratungsgespräch hatte ich Sie darüber informiert, dass ich für Sie nicht die richtige Meldestelle bin. Auch in der darauffolgenden Kommunikation hatte ich sie darauf hingewiesen.

Ich bin gern bereit Sie darin zu unterstützen, sich mit Ihrem Anliegen an die Anerkennungskommission der Nordkirche zu wenden und/ oder die Zentrale Meldestelle dort. Bitte sagen Sie mir, ob Sie eines davon oder beides wünschen.

Wie von Ihnen gewünscht, habe ich Propst Bräsen in cc gesetzt, damit er über den aktuellen Stand informiert ist.

Herzliche Grüße


Anais Abraham

systemische*r Coach*in
systemische*r Berater*in
systemische*r Therapeut*in
Therapeutisches Boxen
Traumapädagog*in

[0176-21385316](tel:0176-21385316)

fb.me/ichtrauemich

www.abraham-coaching.de

ichtrauemich@abraham-coaching.de

PS: Ich bemühe mich, keine Geschlechtszuschreibungen in der Anrede zu verwenden. Die Geschlechtsidentität von Menschen ist weder aus dem Aussehen noch aus dem Namen verlässlich abzuleiten. Teilen Sie mir sehr gern mit, wie ich Sie ansprechen darf. Bitte sprechen Sie mich mit „Liebe*r Anaïs Abraham“, „Sehr geehrte*r Anaïs Abraham“, „Hallo Anaïs Abraham“ o.ä. an. Als Pronomen können Sie statt dem ausschließlich binärem „er“ oder „sie“ meinen (vollständigen) Namen verwenden. Herzlichen Dank.
Sie dürfen gerne meine Daten (Name, Funktion, Adresse, E-Mail-Adresse) speichern.

Von: Silke Schumacher <ssfb@icloud.com>

Datum: Freitag, 10. Mai 2024 um 08:11

An: Anais Abraham <ichtrauemich@abraham-coaching.de>

Cc: Thies Stahl <thiesstahl@icloud.com>, "Heinrich, Jette" <j.heinrich@kirche-hamburg-ost.de>

Betreff: Meldung West

Hallo, Anaïs Abraham,

Herr Stahl und ich erinnern unsere Absprache so, dass ich Ihnen schreiben würde, wenn ich möchte, dass Sie Meldungen von mir weiterleiten.

Dies meine ich mit meiner SMS vom 01.03.2024, 17:45, getan zu haben:

Sehr geehrte Frau Abraham,
bitte nicht wundern, Sie lesen hier gleich Details mit sexuellem Inhalt, von denen ich Sie bitte, sie als Meldung aufzunehmen:
Ein Pastor hat dort in 1976/1977 in einer Kleiderkammer meine Brustwarzen so berührt, dass ich seinen erigierten Penis ansehen sollte, was er als G'ttes Geschenk nahm. Wir waren alleine in diesem Raum und ich konnte für eine längere Zeit kaum ein Wort sagen und auch nicht mehr singen, was ich beides zu dem Zeitpunkt sehr gut gekonnt hatte.
MfG S. Schumacher

„...von denen ich Sie bitte, sie als Meldung aufzunehmen“ sollte als Mandat an Sie verstanden werden,

da es sowohl im KK-West als auch -Ost darum ging, auch solche Missbräuche zu melden, die schon weit vor denen in der Konfirmationszeit in 1986 passiert sind, ist meine Absicht, dass sie meine Meldung auch an Propst Bräsen weitergeben (aus drei Gesprächen mit mir und Herrn Stahl weiß er um Dauermissbräuche ab dem Alter von zwei Jahren, welche auch durch unzählige Pastoren an mir vollzogen wurden waren).

Von: Silke Schumacher ssfb@icloud.com 

Betreff: Meldeantrag

Datum: 16. Mai 2024 um 17:44

An: Anais Abraham ichtrauemich@abraham-coaching.de, Heinrich, Jette j.heinrich@kirche-hamburg-ost.de, Thies Stahl ts@thiesstahl.de

Hallo A. Abraham, hallo J. Heinrich

In meiner letzten Mail habe ich mich verschrieben: Thun statt tun...

Da habe ich wohl daran gedacht, dass Sie ja angeboten hatten, A. Abraham, bei der neuen Anerkennungskommission (zu der ja Schulz von Thun gehört) nachzufragen, wie denn der Stand der Anträge ist.

Das nehme ich gerne an. Im Anhang das Dokument mit den Anträgen und auch die Antwort von Frau Seiler:



Anträge an die
Anerke....24.pdf

MfG. S. Schumacher

Von: Silke Schumacher ssfb@icloud.com
Betreff: Letzte/Erste Mail(s) A. Abraham - Zoom J.H.
Datum: 16. Mai 2024 um 07:48
An: Anais Abraham ichtrauemich@abraham-coaching.de, Heinrich, Jette j.heinrich@kirche-hamburg-ost.de
Kopie: Thies Stahl thiesstahl@icloud.com

Hallo A. Abraham,

Grundsätzlich hatte ich Sie so verstanden und ich denke, das war richtig, dass Sie die Meldebeauftragte für West sind.

Gut also, dass Sie meine Meldung an Probst F.B. weiter geleitet haben.
Sicherlich wird er wissen, was jetzt zu Thun ist.

Hallo Frau Heinrich,

sicherlich recherchieren Sie noch, so dass ich noch nicht nachfrage, wie erfolgreich Sie mit Ihre Recherche bisher waren.

Ich dachte mir, das hat Zeit bis nächste, bzw. übernächste Woche.
Vermutlich werden Sie auch demnächst wieder Urlaub machen.

Mit freundlichen Grüßen,

S. Schumacher

Von: Silke Schumacher <ssfb@icloud.com>
Betreff: Fwd: Letzte/Erste Mail(s) A. Abraham - Zoom J.H.
Datum: 17. Mai 2024 um 12:01
An: Thies Stahl <ts@thiesstahl.de>

Anfang der weitergeleiteten Nachricht:

Von: "Heinrich, Jette" <jette.heinrich@kirche-hamburg-ost.de>
Betreff: **AW: Letzte/Erste Mail(s) A. Abraham - Zoom J.H.**
Datum: 17. Mai 2024 um 11:23:14 MESZ
An: Silke Schumacher <ssfb@icloud.com>

Liebe Frau Schumacher,

genau, ich stecke noch in der Recherche aber habe zumindest den Plan mich nächste Woche (hoffentlich) mit Ergebnissen bei Ihnen zu melden.

Erst einmal gute Pfingsttage und beste Grüße

Jette Heinrich

Jette Heinrich
+) Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Hamburg-Ost
Fachstelle Prävention und Intervention
Unabhängige Meldebeauftragte
Steindamm 55
20099 Hamburg
Tel. 040 519000-472
Mobil: 0176-195-198-96
jette.heinrich@kirche-hamburg-ost.de

<https://www.kirche-hamburg.de/wir-ueber-uns/kirchenkreis-hamburg-ost/fachstelle-praevention.html>

□□Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese Nachricht ausdrucken.

Diese Nachricht ist vertraulich und ausschließlich für den Adressaten bestimmt. Wenn Sie nicht der vorgesehene Empfänger dieser E-Mail oder dessen Vertreter sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, bitten wir Sie, den Absender unverzüglich darüber zu informieren und diese Nachricht und alle ihre Anhänge vollständig von Ihrem Computer zu löschen. Jede Form der unbefugten Nutzung, Veröffentlichung, der Vervielfältigung, der Offenlegung des Inhalts dieser E-Mail wie auch das Ergreifen oder Unterlassen von Maßnahmen im Vertrauen auf erlangte Informationen ist Ihnen untersagt.

This message is confidential and is intended only for the person to whom it is addressed. If you are not the intended recipient of this e-mail message and its content or have received this message in error, please notify the sender immediately and delete this message and all its attachments. Any form of unauthorized use, publication, copying or disclosure of the content of this e-mail is prohibited as much as taking or omitting measures by relying upon information therein.

-----Ursprüngliche Nachricht-----
Von: Silke Schumacher <ssfb@icloud.com>

Gesendet: Donnerstag, 16. Mai 2024 07:49

An: Anais Abraham <ichtrauemich@abraham-coaching.de>; Heinrich, Jette <jette.heinrich@kirche-hamburg-ost.de>

Cc: Thies Stahl <thiesstahl@icloud.com>

Betreff: Letzte/Erste Mail(s) A. Abraham - Zoom J.H.

Hallo A. Abraham,

Grundsätzlich hatte ich Sie so verstanden und ich denke, das war richtig, dass Sie die Meldebeauftragte für West sind.

Gut also, dass Sie meine Meldung an Probst F.B. weiter geleitet haben. Sicherlich wird er wissen, was jetzt zu Thun ist.

Hallo Frau Heinrich,

sicherlich recherchieren Sie noch, so dass ich noch nicht nachfrage, wie erfolgreich Sie mit Ihre Recherche bisher waren.

Ich dachte mir, das hat Zeit bis nächste, bzw. übernächste Woche. Vermutlich werden Sie auch demnächst wieder Urlaub machen.

Mit freundlichen Grüßen,

S. Schumacher

Von: Anais Abraham ichtrauemich@abraham-coaching.de 

Betreff: Re: Meldeantrag

Datum: 22. Mai 2024 um 14:01

An: Silke Schumacher ssfb@icloud.com, Heinrich, Jette j.heinrich@kirche-hamburg-ost.de, Thies Stahl ts@thiesstahl.de

Kopie: Meldebeauftragte Meldebeauftragte@kirchenkreis-hhsh.de

Hallo S. Schumacher,

herzlichen Dank für das Inkenntnissetzen, dass Sie sich bereits an die Anerkennungsleistungskommission gewandt haben. Ich hatte angeboten, Sie dort anzubinden, aber nicht, Sie über den Stand der Dinge zu informieren. Meines Wissens geschieht dies nämlich über sog. Lots*innen. Haben Sie schon mit einer*m Lot*sin Kontakt gehabt?

Jette Heinrich und ich haben heute miteinander gesprochen, wie Ihre Meldung und die damit verbundenen Anliegen weiterhin gut bearbeitet werden können, ohne dass es z.B. zu widersprüchlichen Beratungsprozessen kommt und damit Sie eine koordinierte Unterstützung erfahren. Da Sie morgen einen Termin mit Jette Heinrich vereinbart haben, haben wir uns nun so verabredet, dass Jette Heinrich Sie morgen über das Besprochene informieren wird.

Herzliche Grüße


Anais Abraham

systemische*r Coach*in
systemische*r Berater*in
systemische*r Therapeut*in
Therapeutisches Boxen
Traumapädagog*in

[0176-21385316](tel:0176-21385316)

fb.me/ichtrauemich

www.abraham-coaching.de

ichtrauemich@abraham-coaching.de

PS: Ich bemühe mich, keine Geschlechtszuschreibungen in der Anrede zu verwenden. Die Geschlechtsidentität von Menschen ist weder aus dem Aussehen noch aus dem Namen verlässlich abzuleiten. Teilen Sie mir sehr gern mit, wie ich Sie ansprechen darf. Bitte sprechen Sie mich mit „Liebe*r Anais Abraham“, „Sehr geehrte*r Anais Abraham“, „Hallo Anais Abraham“ o.ä. an. Als Pronomen können Sie statt dem ausschließlich binärem „er“ oder „sie“ meinen (vollständigen) Namen verwenden. Herzlichen Dank. Sie dürfen gerne meine Daten (Name, Funktion, Adresse, E-Mail-Adresse) speichern.

Von: Silke Schumacher <ssfb@icloud.com>

Datum: Donnerstag, 16. Mai 2024 um 17:44

An: Anais Abraham <ichtrauemich@abraham-coaching.de>, "Heinrich, Jette" <j.heinrich@kirche-hamburg-ost.de>, Thies Stahl <ts@thiesstahl.de>

Betreff: Meldeantrag

Hallo A. Abraham, hallo J. Heinrich

In meiner letzten Mail habe ich mich verschrieben: Thun statt tun...

Da habe ich wohl daran gedacht, dass Sie ja angeboten hatten, A. Abraham, bei der neuen Anerkennungskommission (zu der ja Schulz von Thun gehört) nachzufragen, wie denn der Stand der

Anerkennungskommission (zu der ja Schulz von Thun gehört) nachzutragen, wie denn der Stand der Anträge ist.

Das nehme ich gerne an. Im Anhang das Dokument mit den Anträgen und auch die Antwort von Frau Seiler:

MfG. S. Schumacher

Von: Silke Schumacher ssfb@icloud.com 

Betreff: Zur Causa Fehrs

Datum: 27. Mai 2024 um 19:28

An: Mitglieder des Rates der EKD RV-Buero@ekd.de, Anna-Nicole Heinrich synode@ekd.de, Frie Bräsen Propst.Braesen@kirchenkreis-hhsh.de, Frank Howaldt howaldt@kirche-ottensen.de, Fenner, Katharina katharina.fenner@bkhh.nordkirche.de, Matthias Lemme lemme@kirche-ottensen.de, vokalwerk@gmail.com, Beteiligungsforum beteiligungsforum@ekd.de, Betroffenenvertretung Betroffenenvertretung@befo.ekd.de, Katharina Seiler geschaeftsfuehrung@anerkennungskommission.de, Jette Heinrich J.Heinrich@Kirche-Hamburg-Ost.de, Anaïs Abraham ichtrauemich@abraham-coaching.de, Thies Stahl ts@thiesstahl.de

- Vorab per Mail -

Sehr geehrte Damen und Herren der
Anerkennungskommission Hamburg, der Synode und des
Rates der EKD,
liebe Kirchenleute hier in Hamburg/Ottensen,

anbei mein heutiges Schreiben an die
Anerkennungskommission Hamburg bezüglich meiner
Beschwerde gegen Bischöfin Fehrs.

Mit freundlichen Grüßen,

S. Schumacher



20240527 Silke
Schum...t al.pdf

Silke Schumacher
Planckstraße 11
22765 Hamburg

per Einschreiben an die Anerkennungskommission und wegen der Links an alle per Mail

Hamburg, 27.05.2024

An die Mitglieder der Anerkennungskommission, Frau Eiben, Frau Haerting, Frau Hillmann, Frau Stiefvater und Herr Krull, Herr Machlitt, Herr Prof. Dr. Schulz von Thun, sowie

an die Geschäftsführerin der Anerkennungskommission, Frau Seiler und

an die weiteren, in den Aufarbeitungsprozess einbezogenen Personen, die Meldebeauftragte Frau Heinrich und Meldebeauftragte/er Anaïs Abraham, die Pastoren Howaldt und Lemme, die Pastorin Fenner, den Kantor Zeller und die Synodalen und Ratsmitglieder der EKD,

hiermit möchte ich auf meine bisher nicht beantworteten Anträge an die Anerkennungskommission in Hamburg und auf meine ebenfalls nicht beantworteten Beschwerden, Ratsvorsitzende Bischöfin Fehrs betreffend, hinweisen. Die Anerkennungskommission werde „sich zu gegebener Zeit mit Ihrem Anliegen befassen“, schrieben Sie, Frau Seiler, am 05.09.2023.

Im Blog meines Unterstützers und Lebensgefährten, Thies Stahl, finden sich auf der Seite [„Oberstes Gebot Täterschutz. Evangelische Kirche lässt Missbrauchsaufarbeitung scheitern“](#)

- meine [„Anträge an die Anerkennungskommission](#),
- eine [Zusammenfassung meiner nicht empfangsbestätigten und unbehandelten Beschwerden](#),
- die aktuellen Versionen der [Materialsammlung für unser Buch](#) und [dessen Korrespondenz-Anhang](#),
- ein [Übersichts-PDF der bisherigen „Causa Fehrs“-Blogbeiträge](#) von Thies Stahl.

Außerdem möchte ich Sie, Frau Seiler, als Geschäftsführerin der Nachfolgekommision der Unterstützungsleistungskommission, bitten, im Sinne von [§15e \(4\) der Präventionsgesetz-Ausführungsverordnung](#) tätig zu werden: „Betroffene können nach Bekanntgabe und Begründung der Entscheidung eine Beschwerde schriftlich oder mündlich über die Geschäftsstelle der Kommission bei der Kirchenleitung einlegen. Die Kirchenleitung legt den gesamten Vorgang unverzüglich einer regionalen Aufarbeitungskommission mit der Bitte um ein Votum vor. Diese überprüft die Bewertung und Würdigung des Sachverhalts durch die

Kommission nach § 9 Absatz 2 Satz 5 Präventionsgesetz. Nach Eingang des Votums der regionalen Aufarbeitungskommission entscheidet die Kirchenleitung endgültig.“

Dabei bitte ich Sie, zu beachten, dass in unserem Fall mit Kirchenleitung nur die Synode und der Rat der EKD [unter Ausschluss von Bischöfin Fehrs](#) gemeint sein kann.

Mit verhalten freundlichen Grüßen

Silke Schumacher

Von: Silke Schumacher ssfb@icloud.com 
Betreff: Beschwerde an Landesbischöfin Kühlbaum-Schmidt
Datum: 9. Juni 2024 um 19:43

An: Rat der EKD RV-Buero@ekd.de, Anna-Nicole Heinrich synode@ekd.de, Beteiligungsforum beteiligungsforum@ekd.de, Betroffenenvertretung Betroffenenvertretung@befo.ekd.de, Katharina Seiler geschaeftsfuehrung@anerkennungskommission.de, Jette Heinrich J.Heinrich@Kirche-Hamburg-Ost.de, Anaïs Abraham ichtrauemich@abraham-coaching.de, Thies Stahl ts@thiesstahl.de, vokalwerk@gmail.com

Siehe hier als Anhang - vorab per Mail



20240609
erweite...idt.pdf

Mit freundlichen Grüßen

S. Schumacher

Von: Silke Schumacher ssfb@icloud.com 
Betreff: Fwd: Beschwerde an Landesbischöfin Kühlbaum-Schmidt
Datum: 13. Juni 2024 um 09:37
An: Thies Stahl ts@thiesstahl.de

Anfang der weitergeleiteten Nachricht:

Von: rv-buero <rv-buero@ekd.de>
Betreff: **AW: Beschwerde an Landesbischöfin Kühlbaum-Schmidt**
Datum: 13. Juni 2024 um 08:41:16 MESZ
An: Silke Schumacher <ssfb@icloud.com>

Sehr geehrte Frau Schumacher,

hiermit bestätigen wir Ihnen den Eingang des angehängten Schreibens im Büro der amtierenden Ratsvorsitzenden der EKD.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag und in Vertretung
Sebastian Beck

Büro der Ratsvorsitzenden der EKD
Evangelische Kirche in Deutschland (EKD), Herrenhäuser Str. 12, 30419 Hannover
T +49 511 2796 105
rv-buero@ekd.de / www.ekd.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Silke Schumacher <ssfb@icloud.com>
Gesendet: Sonntag, 9. Juni 2024 19:43
An: rv-buero <rv-buero@ekd.de>; Synode der EKD <Synode@ekd.de>; Beteiligungsforum
<Beteiligungsforum@ekd.de>; Betroffenenvertretung
<Betroffenenvertretung@befo.ekd.de>; Katharina Seiler
<geschaeftsfuehrung@anerkennungskommission.de>; Jette Heinrich <J.Heinrich@Kirche-Hamburg-Ost.de>; Anaïs Abraham <ichtrauemich@abraham-coaching.de>; Thies Stahl
<ts@thiesstahl.de>; vokalwerk@gmail.com
Betreff: Beschwerde an Landesbischöfin Kühlbaum-Schmidt

+++ ! Externe E-Mail +++

Siehe hier als Anhang - vorab per Mail

>
>



Bevor Sie diese E-Mail ausdrucken, prüfen Sie bitte, ob dies wirklich nötig ist. Umweltschutz geht uns alle an.



20240609
erweite...idt.pdf

Von: Silke Schumacher ssfb@icloud.com
Betreff: Frage an A. Abraham
Datum: 17. Juni 2024 um 10:04
An: Anaïs Abraham ichtrauemich@abraham-coaching.de
Kopie: Thies Stahl ts@thiesstahl.de, Jette Heinrich j.heinrich@kirche-hamburg-ost.de

Hallo, Anais Abraham,

eine Frage ist noch ungeklärt, nach all Ihren Vorschlägen, an wen ich mich wenden kann:

Hatten Sie meine Meldung an Probst Frie Bräsen weitergeleitet?

Das Zoom-Gespräch mit Jette Heinrich, welches Sie empfahlen, hat stattgefunden. Sie sagt, sie hat Kontakt mit Ihnen.

Da es um vielfältige Vorkommnisse sowohl in West (als ich in Lurup wohnte) als auch in Ost (nachdem ich in Horn wohnte) geht, ist es mir wichtig, dass die entsprechenden kirchlichen Personen in beiden Bereichen informiert sind.

HG
S. Schumacher

Von: Anais Abraham ichtrauemich@abraham-coaching.de
Betreff: Re: Frage an A. Abraham
Datum: 18. Juni 2024 um 18:34
An: Silke Schumacher ssfb@icloud.com
Kopie: Thies Stahl ts@thiesstahl.de, Jette Heinrich j.heinrich@kirche-hamburg-ost.de



Hallo Silke Schumacher,

es freut mich zu hören, dass Sie mit Jette Heinrich im Kontakt bleiben.
Propst Bräsen habe ich informiert.

Herzliche Grüße

systemische*r Coach*in
systemische*r Berater*in
systemische*r Therapeut*in
Therapeutisches Boxen
Traumapädagog*in

0176-21385316 <tel:+4917621385316>
fb.me/ichtrauemich <https://fb.me/ichtrauemich>
www.abraham-coaching.de <http://www.abraham-coaching.de>
ichtrauemich@abraham-coaching.de

PS: Ich bemühe mich, keine Geschlechtszuschreibungen in der Anrede zu verwenden. Die Geschlechtsidentität von Menschen ist weder aus dem Aussehen noch aus dem Namen verlässlich abzuleiten. Teilen Sie mir sehr gern mit, wie ich Sie ansprechen darf. Bitte sprechen Sie mich mit „Liebe*r Anaïs Abraham“, „Sehr geehrte*r Anaïs Abraham“, „Hallo Anaïs Abraham“ o.ä. an. Als Pronomen können Sie statt dem ausschließlich binärem „er“ oder „sie“ meinen (vollständigen) Namen verwenden. Herzlichen Dank.
Sie dürfen gerne meine Daten (Name, Funktion, Adresse, E-Mail-Adresse) speichern.

Am 17.06.24, 10:04 schrieb "Silke Schumacher" <ssfb@icloud.com>:

Hallo, Anais Abraham,

eine Frage ist noch ungeklärt, nach all Ihren Vorschlägen, an wen ich mich wenden kann:

Hatten Sie meine Meldung an Probst Frie Bräsen weitergeleitet?

Das Zoom-Gespräch mit Jette Heinrich, welches Sie empfahlen, hat stattgefunden. Sie sagt, sie hat Kontakt mit Ihnen.

Da es um vielfältige Vorkommnisse sowohl in West (als ich in Lurup wohnte) als auch in Ost (nachdem ich in Horn wohnte) geht, ist es mir wichtig, dass die entsprechenden kirchlichen Personen in beiden Bereichen informiert sind.

HG
S. Schumacher

Von: Silke Schumacher ssfb@icloud.com
Betreff: Zu den Berichten der Meldebeauftragten Abraham u. Heinrich
Datum: 20. Juni 2024 um 19:34
An: Frie Bräsen propst.braesen@kirchenkreis-hhsh.de, Rat der EKD RV-Buero@ekd.de, Synode der EKD synode@ekd.de, Anaïs Abraham ichtrauemich@abraham-coaching.de, Jette Heinrich J.Heinrich@Kirche-Hamburg-Ost.de
Kopie: Beteiligungsforum beteiligungsforum@ekd.de, Betroffenenvertretung Betroffenenvertretung@befo.ekd.de, Thies Stahl ts@thiesstahl.de

Hallo Herr Bräsen,
(in cc:) hallo, Anaïs Abraham, hallo, Frau Heinrich,

Anaïs Abraham schickte mir die Bestätigung, dass sie/er meine neue Meldung, das Missbrauchsgeschehen in Lurup/Eidelstedt/Eimsbüttel an mir als kleinerem Kind in der zweiten Hälfte der 70er Jahre an Sie weitergeleitet hat. Wie sie/er vermutlich gemeldet hat, habe ich ihr/ihm von einem konkreten Beispiel eines Missbrauches an mir berichtet, von einem Beispiel von unzählig vielen.

Es ist mir wichtig, dass die Kirche, seitdem Bischöfin Fehrs mich amtsmissbräuchlich aus der ULK entfernt hat und seitdem die neue Anerkennungskommission seit 10 Monaten meinen Antrag auf Übernahme und Fortsetzung des ULK-Aufarbeitungsprozesses ignoriert, über diese Ebene des Missbrauchsgeschehen auch informiert ist. Die Kirche ist informiert, aber leider nur via Bischöfin Fehrs und Pastor R., ihrem tief in den 1986er Missbrauchskontext verstrickten Freund, der von Bischöfin Fehrs zusammen mit Oberkirchenrat Lenz und Landesbischöfin Kühnbaum-Schmidt vor der inner- und außerkirchlichen Öffentlichkeit versteckt wird.

Bitte informieren Sie mich, Herr Bräsen, was Sie mit dem Bericht von Anaïs Abraham tun werden. Wenn Sie ihn an die Kirchenleitung weiterleiten, denken sie bitte daran, die Synode und den Rat der EKD einzubeziehen. Sie wissen, dass die amtierenden Ratsvorsitzende Bischöfin Fehrs, der Oberkirchenrat Lenz vom Landeskirchenamt in Kiel, sowie die Landesbischöfin Kühnbaum-Schmidt ihrer Amtsverfehlungen und -vernachlässigungen alleine die falschen Adressaten wären.

Quittieren Sie mir bitte den Empfang meiner via Anaïs Abraham erhaltenen Meldung. Ich möchte sie separat von dem von den kirchlichen Personen Fehrs, Kühnbaum-Schmidt und Lenz unter den Teppich gekehrten 1986er Missbrauchskontext in der Philippus-Gemeinde Hamburg-Horn behandelt wissen.

Auch separat vom 1986er Missbrauchsgeschehen möchte ich auch, Frau Heinrich, dass meine die frühkindlichen Missbräuche an meiner Person in Hamburg Ost betreffende Meldung behandelt wird. Wenn Sie diese an die Kirchenleitung weiterleiten, denken Sie bitte auch daran, wegen der Verstrickung von der Ratsvorsitzenden Fehrs, des Oberkirchenrates Lenz und der Landesbischöfin Kühnbaum-Schmidt ebenfalls die Synode und den Rat der EKD einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen,

Silke Schumacher

Von: Anaïs Abraham ichtrauemich@abraham-coaching.de 
Betreff: Re: Zu den Berichten der Meldebeauftragten Abraham u. Heinrich
Datum: 2. Juli 2024 um 14:55
An: Silke Schumacher ssfb@icloud.com, Frie Bräsen propst.braesen@kirchenkreis-hhsh.de, Rat der EKD RV-Buero@ekd.de, Synode der EKD synode@ekd.de, Jette Heinrich J.Heinrich@Kirche-Hamburg-Ost.de
Kopie: [Beteiligungsforum beteiligungsforum@ekd.de](mailto:beteiligungsforum@ekd.de), [Betroffenenvertretung Betroffenenvertretung@befo.ekd.de](mailto:Betroffenenvertretung@befo.ekd.de), Thies Stahl ts@thiesstahl.de

Guten Tag Silke Schumacher,

ich hatte Ihnen schon in meinen vorherigen Emails mitgeteilt, dass wir keine parallelen Verfahren in den Kirchenkreisen durchführen und auch die Gründe hierfür benannt. Ihre Meldung liegt der Stabstelle Prävention der Nordkirche vor und aktuell dort in der Fallverantwortung von Katharina Seiler. Bitte wenden Sie sich an diese für weitere Fragen zu Ihren Meldungen. Den Kontakt zu Katharina Seiler hatte ich Ihnen bereits zugesandt. Herzlichen Dank und alles Gute für Sie.

Herzliche Grüße


Anaïs Abraham

systemische*r Coach*in
systemische*r Berater*in
systemische*r Therapeut*in
Therapeutisches Boxen
Traumapädagog*in

[0176-21385316](tel:0176-21385316)
fb.me/ichtrauemich
www.abraham-coaching.de
ichtrauemich@abraham-coaching.de

PS: Ich bemühe mich, keine Geschlechtszuschreibungen in der Anrede zu verwenden. Die Geschlechtsidentität von Menschen ist weder aus dem Aussehen noch aus dem Namen verlässlich abzuleiten. Teilen Sie mir sehr gern mit, wie ich Sie ansprechen darf. Bitte sprechen Sie mich mit „Liebe*r Anaïs Abraham“, „Sehr geehrte*r Anaïs Abraham“, „Hallo Anaïs Abraham“ o.ä. an. Als Pronomen können Sie statt dem ausschließlich binärem „er“ oder „sie“ meinen (vollständigen) Namen verwenden. Herzlichen Dank. Sie dürfen gerne meine Daten (Name, Funktion, Adresse, E-Mail-Adresse) speichern.

Von: Silke Schumacher <ssfb@icloud.com>
Datum: Donnerstag, 20. Juni 2024 um 19:34
An: Frie Bräsen <propst.braesen@kirchenkreis-hhsh.de>, Rat der EKD <RV-Buero@ekd.de>, Synode der EKD <synode@ekd.de>, Anaïs Abraham <ichtrauemich@abraham-coaching.de>, Jette Heinrich <J.Heinrich@Kirche-Hamburg-Ost.de>
Cc: [Beteiligungsforum beteiligungsforum@ekd.de](mailto:beteiligungsforum@ekd.de), [Betroffenenvertretung Betroffenenvertretung@befo.ekd.de](mailto:Betroffenenvertretung@befo.ekd.de), Thies Stahl <ts@thiesstahl.de>
Betreff: Zu den Berichten der Meldebeauftragten Abraham u. Heinrich

Hallo Herr Bräsen,
(in cc:) hallo, Anaïs Abraham, hallo, Frau Heinrich,

.....

Anais Abraham schickte mir die Bestätigung, dass sie/er meine neue Meldung, das Missbrauchsgeschehen in Lurup/Eidelstedt/Eimsbüttel an mir als kleinerem Kind in der zweiten Hälfte der 70er Jahre an Sie weitergeleitet hat. Wie sie/er vermutlich gemeldet hat, habe ich ihr/ihm von einem konkreten Beispiel eines Missbrauches an mir berichtet, von einem Beispiel von unzählig vielen.

Es ist mir wichtig, dass die Kirche, seitdem Bischöfin Fehrs mich amtsmissbräuchlich aus der ULK entfernt hat und seitdem die neue Anerkennungskommission seit 10 Monaten meinen Antrag auf Übernahme und Fortsetzung des ULK-Aufarbeitungsprozesses ignoriert, über diese Ebene des Missbrauchsgeschehen auch informiert ist. Die Kirche ist informiert, aber leider nur via Bischöfin Fehrs und Pastor R., ihrem tief in den 1986er Missbrauchskontext verstrickten Freund, der von Bischöfin Fehrs zusammen mit Oberkirchenrat Lenz und Landesbischöfin Kühnbaum-Schmidt vor der inner- und außerkirchlichen Öffentlichkeit versteckt wird.

Bitte informieren Sie mich, Herr Bräsen, was Sie mit dem Bericht von Anaïs Abraham tun werden. Wenn Sie ihn an die Kirchenleitung weiterleiten, denken sie bitte daran, die Synode und den Rat der EKD einzubeziehen. Sie wissen, dass die amtierenden Ratsvorsitzende Bischöfin Fehrs, der Oberkirchenrat Lenz vom Landeskirchenamt in Kiel, sowie die Landesbischöfin Kühnbaum-Schmidt ihrer Amtsverfehlungen und -vernachlässigungen alleine die falschen Adressaten wären.

Quittieren Sie mir bitte den Empfang meiner via Anaïs Abraham erhaltenen Meldung. Ich möchte sie separat von dem von den kirchlichen Personen Fehrs, Kühnbaum-Schmidt und Lenz unter den Teppich gekehrten 1986er Missbrauchskontext in der Philippus-Gemeinde Hamburg-Horn behandelt wissen.

Auch separat vom 1986er Missbrauchsgeschehen möchte ich auch, Frau Heinrich, dass meine die frühkindlichen Missbräuche an meiner Person in Hamburg Ost betreffende Meldung behandelt wird. Wenn Sie diese an die Kirchenleitung weiterleiten, denken Sie bitte auch daran, wegen der Verstrickung von der Ratsvorsitzenden Fehrs, des Oberkirchenrates Lenz und der Landesbischöfin Kühnbaum-Schmidt ebenfalls die Synode und den Rat der EKD einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen,

Silke Schumacher

Von: Silke Schumacher ssfb@icloud.com
Betreff: Zur Mail von Anaïs Abraham vom 02.07.2024
Datum: 7. Juli 2024 um 16:25
An: Anaïs Abraham ichtrauemich@abraham-coaching.de, Jette Heinrich j.heinrich@kirche-hamburg-ost.de, Thies Stahl ts@thiesstahl.de

Hallo, Anaïs Abraham,

sie hatten mich, wie ich finde etwas gouverantenhaftig, am 02.07.2024 darauf hingewiesen, Sie hätten mir doch *„schon in meinen vorherigen Emails mitgeteilt, dass wir keine parallelen Verfahren in den Kirchenkreisen durchführen und auch die Gründe hierfür benannt.“* Ich bin unsere Korrespondenz noch einmal durchgegangen: Eine solche Mitteilung haben Sie mir gegenüber nicht gemacht und schon gar nicht begründet.

Sie schrieben mir am 09.04.2024, dass für mein Anliegen, das ja *„Sachverhalte betrifft, die neben dem KK Hamburg-West/Südholstein auch andere Kirchenkreise betreffen“*, die zentrale Meldestelle der Nordkirche zuständig wäre und gaben mir den Link *„<https://www.kirche-gegen-sexualisierte-gewalt.de/meldung-intervention/zentrale-meldestelle/>“*. Auf der Webseite stand aber, dass Herr Kluck noch „Oberster Meldebeauftragter“ wäre, auch im Mai war er das noch (bis es am 15. Juni Frau Seiler wurde). Wir sind davon ausgegangen, dass Sie das wussten.

Und wir dachten auch, dass es Ihnen, wie uns, klar war, dass es keinen Sinn gemacht hätte, uns noch einmal an Herrn Kluck zu wenden, gehört er doch zu dem Kreis der Personen, die wir zusammen mit Bischöfin Fehrs heftig kritisieren. Also sind wir davon ausgegangen, dass Sie, neben Jette Heinrich, noch unsere/r Ansprechpartner/in sind. Sie für H.-West und Frau Heinrich für H.-Ost — so sind wir jedenfalls mit Frau Heinrich verblieben.

Sie schrieben, *„Ihre Meldung liegt der Stabstelle Prävention der Nordkirche vor und aktuell dort in der Fallverantwortung von Katharina Seiler.“* Danke, da liegt sie schon seit Jahren. Außerdem hat Frau Seiler mich schon am 05.09.2023 wissen lassen, dass sich die Anerkennungskommission *„zu gegebener Zeit mit Ihrem Anliegen befassen“* wird.

Mit freundlichen Grüßen,
Silke Schumacher

Von: Anaïs Abraham ichtrauemich@abraham-coaching.de 

Betreff: Re: Zur Mail von Anaïs Abraham vom 02.07.2024

Datum: 8. Juli 2024 um 12:13

An: Silke Schumacher ssfb@icloud.com, Jette Heinrich j.heinrich@kirche-hamburg-ost.de, Thies Stahl ts@thiesstahl.de

Kopie: Frie Bräsen propst.braesen@kirchenkreis-hhsh.de

Hallo, Silke Schumacher,

es tut mir, wenn meine Antwort an Sie gouvernantenhaft rüberkam, dies war nicht meine Absicht. Zu Ihrer Aussage, ich hätte Sie nicht darüber informiert, dass wir keine parallelen in den Kirchenkreisen durchführen, habe ich Ihnen hier meine Email vom 22.5.24 reinkopiert, die Sie vermutlich übersehen haben beim Durchgehen unserer Korrespondenz:

Hallo S. Schumacher,

herzlichen Dank für das Inkenntnissetzen, dass Sie sich bereits an die Anerkennungsleistungskommission gewandt haben. Ich hatte angeboten, Sie dort anzubinden, aber nicht, Sie über den Stand der Dinge zu informieren. Meines Wissens geschieht dies nämlich über sog. Lots*innen. Haben Sie schon mit einer*m Lot*sin Kontakt gehabt?

Jette Heinrich und ich haben heute miteinander gesprochen, wie Ihre Meldung und die damit verbundenen Anliegen weiterhin gut bearbeitet werden können, ohne dass es z.B. zu widersprüchlichen Beratungsprozessen kommt und damit Sie eine koordinierte Unterstützung erfahren. Da Sie morgen einen Termin mit Jette Heinrich vereinbart haben, haben wir uns nun so verabredet, dass Jette Heinrich Sie morgen über das Besprochene informieren wird.

Ich gehe weiterhin davon aus, dass Jette Heinrich oder Katharina Seiler Sie auf dem Laufenden halten? Falls nicht, geben Sie gern noch einmal Bescheid.

Herzliche Grüße


Anaïs Abraham

systemische*r Coach*in
systemische*r Berater*in
systemische*r Therapeut*in
Therapeutisches Boxen
Traumapädagog*in

[0176-21385316](tel:0176-21385316)

fb.me/ichtrauemich

www.abraham-coaching.de

ichtrauemich@abraham-coaching.de

PS: Ich bemühe mich, keine Geschlechtszuschreibungen in der Anrede zu verwenden. Die Geschlechtsidentität von Menschen ist weder aus dem Aussehen noch aus dem Namen verlässlich abzuleiten. Teilen Sie mir sehr gern mit, wie ich Sie ansprechen darf. Bitte sprechen Sie mich mit „Liebe*r Anaïs Abraham“, „Sehr geehrte*r Anaïs Abraham“, „Hallo Anaïs Abraham“ o.ä. an. Als Pronomen können Sie statt dem ausschließlich binärem „er“ oder „sie“ meinen (vollständigen) Namen verwenden. Herzlichen Dank. Sie dürfen gerne meine Daten (Name, Funktion, Adresse, E-Mail-Adresse) speichern.

Von: Silke Schumacher <ssfb@icloud.com>

Datum: Sonntag, 7. Juli 2024 um 16:25

Datum: Sonntag, 7. Juli 2024 um 10.25

An: Anaïs Abraham <ichtrauemich@abraham-coaching.de>, Jette Heinrich <j.heinrich@kirche-hamburg-ost.de>, Thies Stahl <ts@thiesstahl.de>

Betreff: Zur Mail von Anaïs Abraham vom 02.07.2024

Hallo, Anaïs Abraham,

sie hatten mich, wie ich finde etwas gouverantenhaftig, am 02.07.2024 darauf hingewiesen, Sie hätten mir doch *„schon in meinen vorherigen Emails mitgeteilt, dass wir keine parallelen Verfahren in den Kirchenkreisen durchführen und auch die Gründe hierfür benannt.“* Ich bin unsere Korrespondenz noch einmal durchgegangen: Eine solche Mitteilung haben Sie mir gegenüber nicht gemacht und schon gar nicht begründet.

Sie schrieben mir am 09.04.2024, dass für mein Anliegen, das ja *„Sachverhalte betrifft, die neben dem KK Hamburg-West/Südholstein auch andere Kirchenkreise betreffen“*, die zentrale Meldestelle der Nordkirche zuständig wäre und gaben mir den Link *„<https://www.kirche-gegen-sexualisierte-gewalt.de/meldung-intervention/zentrale-meldestelle/>“*. Auf der Webseite stand aber, dass Herr Kluck noch „Oberster Meldebeauftragter“ wäre, auch im Mai war er das noch (bis es am 15. Juni Frau Seiler wurde). Wir sind davon ausgegangen, dass Sie das wussten.

Und wir dachten auch, dass es Ihnen, wie uns, klar war, dass es keinen Sinn gemacht hätte, uns noch einmal an Herrn Kluck zu wenden, gehört er doch zu dem Kreis der Personen, die wir zusammen mit Bischöfin Fehrs heftig kritisieren. Also sind wir davon ausgegangen, dass Sie, neben Jette Heinrich, noch unsere/r Ansprechpartner/in sind. Sie für H.-West und Frau Heinrich für H.-Ost — so sind wir jedenfalls mit Frau Heinrich verblieben.

Sie schrieben, *„Ihre Meldung liegt der Stabstelle Prävention der Nordkirche vor und aktuell dort in der Fallverantwortung von Katharina Seiler.“* Danke, da liegt sie schon seit Jahren. Außerdem hat Frau Seiler mich schon am 05.09.2023 wissen lassen, dass sich die Anerkennungskommission *„zu gegebener Zeit mit Ihrem Anliegen befassen“* wird.

Mit freundlichen Grüßen,

Silke Schumacher